

28. Januar 2014

PRESSEMITTEILUNG

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE ENTWICKLUNGEN IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET NACH INSTITUTIONELLEN SEKTOREN: DRITTES QUARTAL 2013

- Die Finanzierung und Geldvermögensbildung der privaten Haushalte war gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert (mit jährlichen Wachstumsraten von 0,8 % bzw. 1,8 %).
- Der Unternehmensgewinn (netto) der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (entspricht in etwa dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) erhöhte sich mit einer Jahreswachstumsrate von 2,3 % nach zuvor -1,1 %, während die Bruttoanlageinvestitionen des Sektors etwa genauso stark wie im Vorquartal zurückgingen (-2,1 % nach -2,2 %).

Die Jahreswachstumsrate¹ des **verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte** stieg im dritten Quartal 2013 auf 1,1 %, verglichen mit 0,1 % im zweiten Jahresviertel (siehe Tabelle 2). Die jährliche Wachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte kletterte im Berichtsquartal auf 1,0 % nach 0,6 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum. Angesichts dieser Entwicklungen erhöhte sich die jährliche Zuwachsrate der **Bruttoersparnis** dieses Sektors im dritten Jahresviertel 2013 auf 3,1 % gegenüber -2,3 % im Vorquartal. Die **Bruttosparquote** der privaten Haushalte² verringerte sich von 13,2 % im dritten Quartal 2012 auf 13,0 % im Berichtszeitraum.

Die jährliche Wachstumsrate der **Finanzierung** der privaten Haushalte war mit 0,8 % gegenüber dem zweiten Quartal 2013 (0,7 %) nahezu unverändert. Die **Geldvermögensbildung** blieb mit 1,8 % konstant.

¹ Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet liegen zu jeweiligen Preisen vor und sind nicht saisonbereinigt. Die Wachstumsraten werden als prozentuale jährliche Änderungsraten ausgewiesen (siehe Anmerkungen).

² Die Sparquote der privaten Haushalte – bereinigt um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche (netto) – beruht auf über vier Quartale kumulierten Summen ihrer Ersparnisse und ihres verfügbaren Einkommens (brutto).

Das **Reinvermögen** der privaten Haushalte³ wies im dritten Jahresviertel 2013 mit 0,6 % eine höhere Jahresänderungsrate auf als im Vorquartal (0,1 %).

Die jährliche Wachstumsrate des **Unternehmensgewinns (netto)** der **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** lag im Berichtsquartal bei 2,3 % nach -1,1 % im zweiten Jahresviertel 2013 (siehe Tabelle 3). Im selben Zeitraum war die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften mit -2,1 % nach -2,2 % weitgehend unverändert. Die Zwölfmonatsrate der **Finanzierung** dieses Sektors blieb im Berichtszeitraum mit 0,8 % nach 0,7 % im zweiten Quartal 2013 nahezu konstant. Die jährliche Wachstumsrate der **Geldvermögensbildung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften stieg von 1,1 % im zweiten Jahresviertel auf 1,4 % im dritten Quartal 2013.

Die Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP lag im Berichtszeitraum bei 64,7 % bzw. 102,5 % (nach 65,4 % bzw. 104,4 % im dritten Quartal 2012) (siehe Tabelle 2 und 3).⁴

Gesamtwirtschaft des Euro-Währungsgebiets

Das verfügbare Einkommen (netto) im Eurogebiet erhöhte sich im dritten Quartal 2013 mit einer jährlichen Zuwachsrate von 0,8 % nach 0,4 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** im Euroraum stieg auf -1,6 % im Berichtszeitraum nach -2,9 % im zweiten Jahresviertel 2013 und lag somit weniger stark im negativen Bereich (siehe Abbildung 2). Die **Bruttoinvestitionen** verringerten sich im dritten Quartal 2013 nur geringfügig (-0,2 % gegenüber dem Vorjahr), verglichen mit -3,8 % im vorangegangenen Jahresviertel (siehe Abbildung 3). Die anhaltende Schwäche der Bruttoinvestitionen führte zusammen mit einer nahezu stabilen Spartätigkeit des Eurogebiets zu einem erneuten, wenngleich moderaten Anstieg des Finanzierungsüberschusses des Euroraums gegenüber der übrigen Welt (bzw. zu höheren Überschüssen in der Leistungsbilanz und bei den Vermögensübertragungen).

Private Haushalte

Die jährliche Wachstumsrate des **verfügbaren Einkommens (brutto)** der privaten Haushalte stieg von 0,1 % im zweiten Quartal auf 1,1 % im dritten Jahresviertel 2013 (siehe Tabelle 2). Diese Entwicklung ergab sich vor allem aus einer Zunahme des Arbeitnehmerentgelts sowie des

³ Das Reinvermögen der privaten Haushalte beinhaltet das Nettogeldvermögen und das Sachvermögen. Das Sachvermögen besteht vor allem aus Immobilienvermögen (Wohnimmobilien sowie Grund und Boden). Ferner zählt hierzu auch das Sachvermögen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die dem Sektor der privaten Haushalte zugerechnet werden.

⁴ Die Summe der Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP (auch als „private Verschuldung“ bezeichnet) ist einer der wichtigsten Indikatoren der Europäischen Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht. Was die nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften betrifft, so weicht die im Verfahren verwendete Definition des Begriffs „Verschuldung“ von der hierin enthaltenen Definition ab, da der bei dem Verfahren verwendete Indikator auf jährlichen, konsolidierten Daten (ohne Daten zur Fremdfinanzierung innerhalb des Sektors der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften) beruht und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen nicht berücksichtigt werden. Handelskredite werden in beiden Fällen nicht berücksichtigt (siehe Tabelle 3).

Betriebsüberschusses und des Selbstständigeneinkommens (brutto), die nur zum Teil durch den Negativeffekt höherer Steuern ausgeglichen wurde (siehe auch Abbildung 4).

Die Jahreswachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte lag im Berichtsquartal bei 1,0 % nach 0,6 % im zweiten Quartal 2013, während sich jene der Bruttoersparnis dieses Sektors im selben Zeitraum ins Positive kehrte (3,1 % nach zuvor -2,3 %). Die **Bruttosparquote** der privaten Haushalte lag im dritten Jahresviertel 2013 bei 13,0 %, verglichen mit 13,2 % im entsprechenden Vorjahrsquartal. Die jährliche Wachstumsrate ihrer Bruttoanlageinvestitionen belief sich im dritten Quartal 2013 auf -1,1 % nach -3,0 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum.

Die jährliche Zuwachsrate der **Sachvermögensbildung (brutto)** der privaten Haushalte lag im Berichtszeitraum bei -1,0 % nach -4,1 % im zweiten Quartal 2013 (siehe Abbildung 5). Dieser erneute Rückgang führte zusammen mit einem Anstieg der Bruttoersparnis zu einem höheren **Finanzierungsüberschuss** der privaten Haushalte. Die Jahreswachstumsrate der Finanzierung dieses Sektors blieb im Berichtszeitraum mit 0,8 % nach 0,7 % im zweiten Quartal 2013 nahezu konstant, während die Kreditfinanzierung unverändert war (0,0 % gegenüber dem Vorjahr; -0,2 % im zweiten Quartal 2013; siehe Tabelle 2).

Die **Geldvermögensbildung der privaten Haushalte** wies mit 1,8 % eine unveränderte Jahreswachstumsrate auf. In der Komponentenbetrachtung zeigt sich, dass die jährliche Wachstumsrate der Anlagen in Bargeld und Einlagen im dritten Vierteljahr 2013 auf 3,0 % sank (nach 3,2 % im Vorquartal), während sich jene der Anlagen privater Haushalte in Schuldverschreibungen von -9,5 % auf -10,1 % verringerte. Im selben Zeitraum erhöhte sich die Zwölfmonatsrate der Anlagen in Anteilsrechten von 2,3 % auf 2,5 %, und die jährliche Zuwachsrate der Ansprüche der privaten Haushalte gegenüber Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen blieb mit 2,8 % nach 2,7 % im zweiten Quartal 2013 weitgehend unverändert.

In der Entwicklung der **Vermögensbilanz der privaten Haushalte** schlagen sich die Geld- und Sachvermögensbildung sowie der Zugang an Verbindlichkeiten wie auch Bewertungsveränderungen des Geld- und Sachvermögens nieder (siehe Abbildung 6 und Tabelle 2). Das **Reinvermögen der privaten Haushalte** nahm im Berichtszeitraum um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr zu, während es im Vorquartal unverändert geblieben war, da die Geld- und Sachvermögensbildung den Zugang an Verbindlichkeiten und die Rückgänge bei den Bewertungen überstiegen. In dieser Hinsicht wurde der Rückgang des **Immobilienvermögens der privaten Haushalte** (-1,8 % nach zuvor -2,9 %) zum Teil durch positive Bewertungsveränderungen beim Geldvermögen kompensiert. So lag die Jahreswachstumsrate des Marktwerts der von den privaten Haushalten gehaltenen Anteilsrechte weitgehend unverändert bei 10,6 % (nach 10,5 % im zweiten Quartal 2013). Die **Verschuldungsquote der privaten Haushalte**, d. h. die ausstehenden Kredite als prozentualer Anteil am verfügbaren Einkommen (brutto) der privaten Haushalte, ging im Berichtszeitraum auf 97,6 % zurück, verglichen mit 98,2 % im dritten Quartal 2012; gemessen am BIP betrug die Verschuldung 64,7 % (siehe Tabelle 2).

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Die jährliche Änderungsrate des **Unternehmensgewinns (netto)**⁵ der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften erhöhte sich im dritten Quartal 2013 um 2,3 %, nachdem sie im Vorquartal um -1,1 % gesunken war (siehe Tabelle 3). Die jährliche Zuwachsrate der Nettowertschöpfung fiel mit 1,2 % höher aus als im Vorquartal, als sie bei 0,5 % gelegen hatte. Die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** war mit -2,1 % im Berichtszeitraum nach -2,2 % im zweiten Jahresviertel 2013 weitgehend unverändert. Die Zwölfmonatsrate der **gesamten Bruttosachvermögensbildung**, zu der auch die Vorratsveränderungen zählen, stieg von -3,8 % auf 0,4 % (siehe Abbildung 8). Der **Finanzierungssaldo** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil an der Bruttowertschöpfung kletterte im Berichtsquartal auf 0,8 %, verglichen mit -0,6 % im entsprechenden Vorjahrsquartal (siehe Tabelle 3).

Das jährliche Wachstum der Finanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften war im dritten Quartal 2013 mit 0,8 % gegenüber 0,7 % im zweiten Jahresviertel nahezu unverändert. Die jährliche Wachstumsrate der Kreditfinanzierung dieses Sektors verringerte sich auf -1,0 % nach -0,6 % im vorherigen Dreimonatszeitraum. Die Jahreswachstumsrate der Emission von Schuldverschreibungen nahm auf 8,7 % ab (nach 9,4 % im zweiten Quartal 2013). Die **Verschuldungsquote der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften**, d. h. die ausstehenden Kredite, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen als prozentualer Anteil am BIP, ging im Berichtszeitraum auf 104,6 % zurück, verglichen mit 106,5 % im dritten Quartal 2012. Die Jahreswachstumsrate der Eigenkapitalfinanzierung über die Begebung börsennotierter und nicht börsennotierter Aktien sowie sonstiger Anteilsrechte erhöhte sich von 1,0 % im zweiten Quartal 2013 auf 1,2 % im dritten Jahresviertel 2013.

Was die **Geldvermögensbildung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften anbelangt, so belief sich das jährliche Wachstum im dritten Jahresviertel 2013 auf 1,4 % nach 1,1 % im Vorquartal. Die jährliche Zuwachsrate der Anlagen in Bargeld und Einlagen stieg von 3,8 % auf 5,2 %, während sich die Jahreswachstumsrate der Anlagen in Schuldverschreibungen von -8,9 % auf -9,3 % verringerte. Die jährliche Zuwachsrate der Kreditvergabe lag im selben Zeitraum unverändert bei -0,4 % und jene der Anlagen in Anteilsrechten erhöhte sich von 1,0 % auf 1,3 %.

Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen

Die jährliche Wachstumsrate der **versicherungstechnischen Rückstellungen**, die das wichtigste Finanzierungsinstrument der Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen darstellen, war mit 2,9 % im dritten Quartal 2013 nach 2,8 % im zweiten Quartal 2013 weitgehend unverändert. Das jährliche Wachstum der **Geldvermögensbildung** dieses Sektors blieb in diesem Zeitraum mit

⁵ Der Unternehmensgewinn (netto) entspricht weitgehend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der externen Unternehmensrechnungslegung (Gewinn nach Abzug der Zinsaufwendungen (netto) und einschließlich der Gewinne ausländischer Tochterunternehmen, aber vor Abzug der Steuerzahlungen und Dividendenausschüttungen).

3,1 % konstant. Die Wachstumsrate der Anlagen in Schuldverschreibungen verringerte sich unterdessen von 3,5 % auf 3,0 %, während sich jene der Anlagen in Anteilsrechten auf 4,9 % erhöhte (nach zuvor 3,7 %).

Medienanfragen sind an Frau Elodie Nowodazkij unter +49 69 1344 7390 zu richten.

Anmerkungen:

- Die **Jahreswachstumsrate der nichtfinanziellen Transaktionen und der Bestände an finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten** berechnet sich als prozentuale Veränderung des Transaktionswerts bzw. des Bestands im betreffenden Quartal gegenüber dem entsprechenden Wert vier Quartale zuvor. x_t sei der Wert der nichtfinanziellen Transaktion bzw. des Bestands am Quartalsende. Die jährliche prozentuale Veränderung $g(x_t)$ wird wie folgt berechnet:

$$g(x_t) = \frac{(x_t - x_{t-4})}{x_{t-4}} * 100$$

- Die **zur Analyse von finanziellen Transaktionen herangezogene Jahreswachstumsrate** bezieht sich auf den Gesamtwert der im Verlauf des Jahres getätigten Transaktionen im Verhältnis zum Bestand ein Jahr zuvor. In den Wachstumsraten für finanzielle Transaktionen wird der Einfluss von Umbewertungen, Neuordnungen und anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen auf die Bestände nicht berücksichtigt. f_t sei der Wert der Transaktionen mit einem bestimmten Finanzinstrument und F_t der Wert des entsprechenden Bestands am Ende des Quartals t. Die Jahreswachstumsrate $g(f_t)$ wird berechnet als Summe der im Jahresverlauf getätigten Transaktionen dividiert durch den Bestand ein Jahr zuvor:

$$g(f_t) = \left(\frac{\sum_{i=0}^3 f_{t-i}}{F_{t-4}} \right) * 100$$

- Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet umfassen integrierte nichtfinanzielle Konten und Finanzkonten einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen und werden gemeinsam von der EZB und der Europäischen Kommission (Eurostat) in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken und den nationalen

Statistikämtern der EU erstellt.⁶ Die europäischen Sektorkonten (d. h. jene für die EU und den Euroraum) folgen der Methodik des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen von 1995 (ESVG 95).⁷ Eine ausführliche Reihe von Quartalsdaten findet sich in den Tabellen 3.1 bis 3.5 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet“ im Statistikteil des Monatsberichts der EZB. Bei den privaten Haushalten und den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften kann sich aufgrund statistischer Diskrepanzen der Finanzierungssaldo, der aus den nichtfinanziellen Konten abgeleitet wird, von jenem, der sich aus den finanziellen Konten ergibt, unterscheiden.

- Diese Pressemitteilung enthält Revisionen für das zweite Quartal 2013 sowie für die vorangegangenen Quartale.
- Umfassende Tabellen sind auf der Website der EZB unter <http://sdw.ecb.europa.eu/reports.do?node=1000002343> abrufbar. Die Zeitreihen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet können über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB heruntergeladen werden.
- Die Veröffentlichung der Daten zu den wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet im vierten Quartal 2013 ist für den 30. April 2014 um 10.00 Uhr (MEZ) vorgesehen.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation & Sprachendienst

Internationale Medienarbeit

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455 • Fax: +49 69 1344 7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

⁶ Die nichtfinanziellen Konten für die Europäische Union sind auf der Website von Eurostat unter <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> abrufbar.

⁷ Nähere Informationen finden sich unter <http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/en/titelen.htm>.

Euro - Währungsgebiet

Abbildung 1 Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet und Aufteilung nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

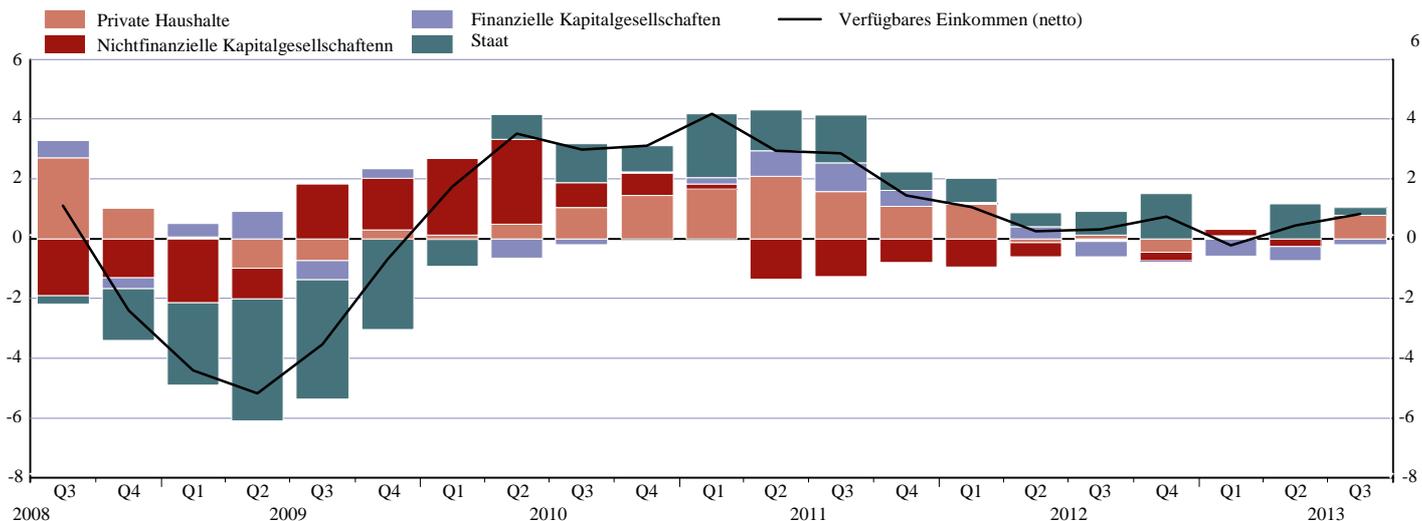


Abbildung 2 Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

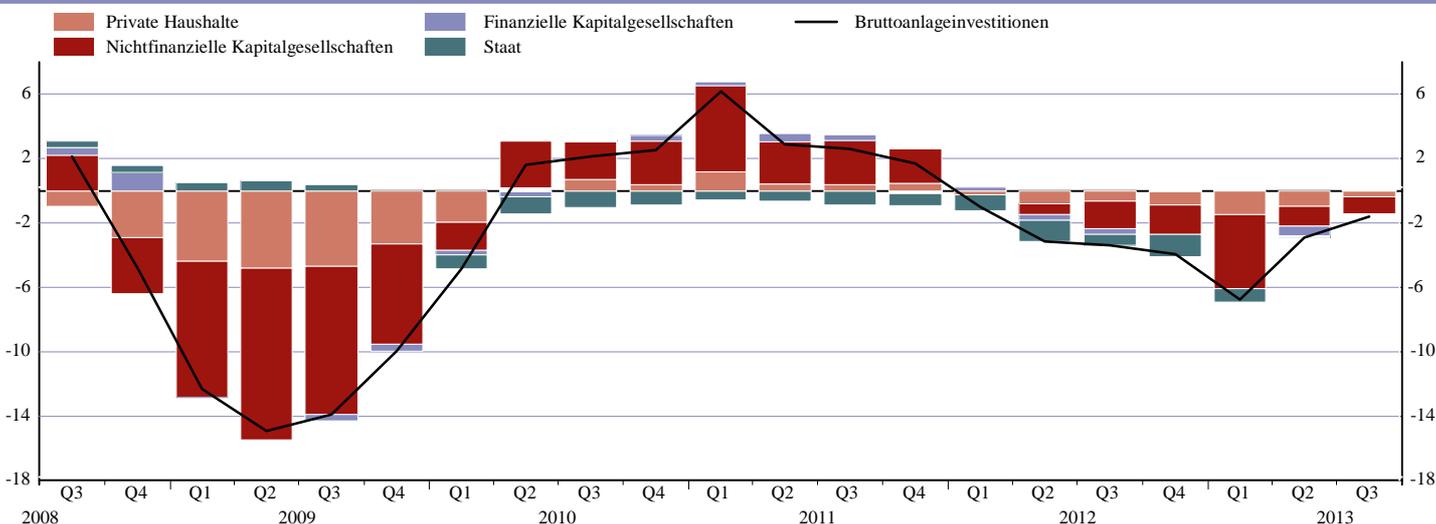
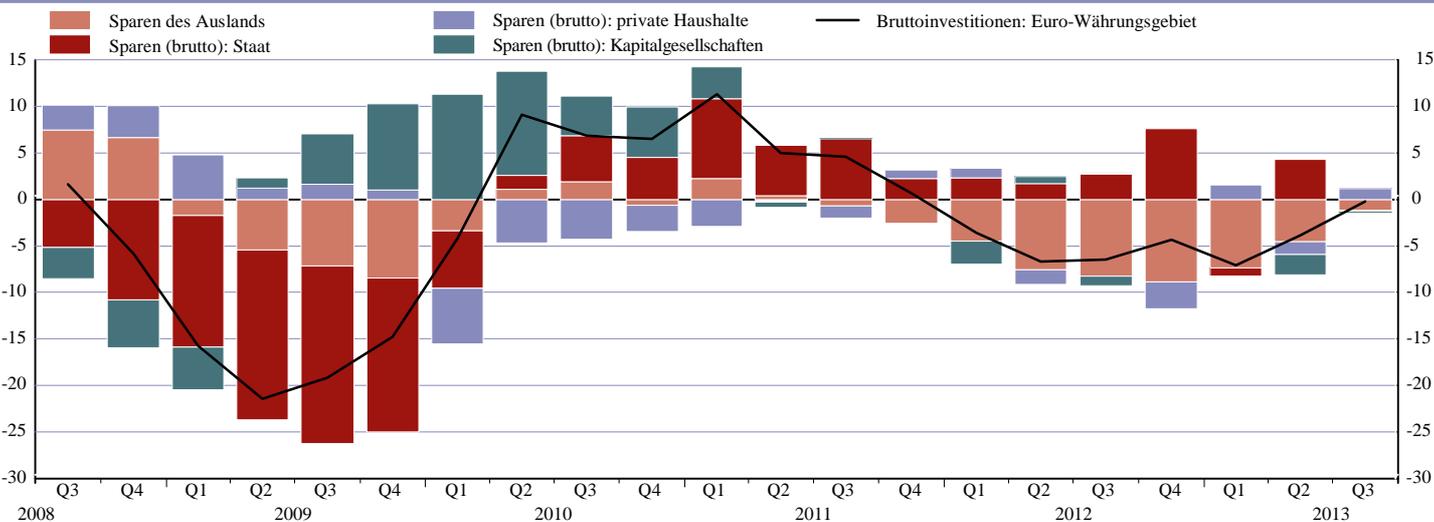


Abbildung 3 Wachstum der Bruttoinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und deren Finanzierung durch Sparen (brutto), nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Private Haushalte im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 4 Wachstum des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte und Beiträge nach Einkommenskomponenten

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

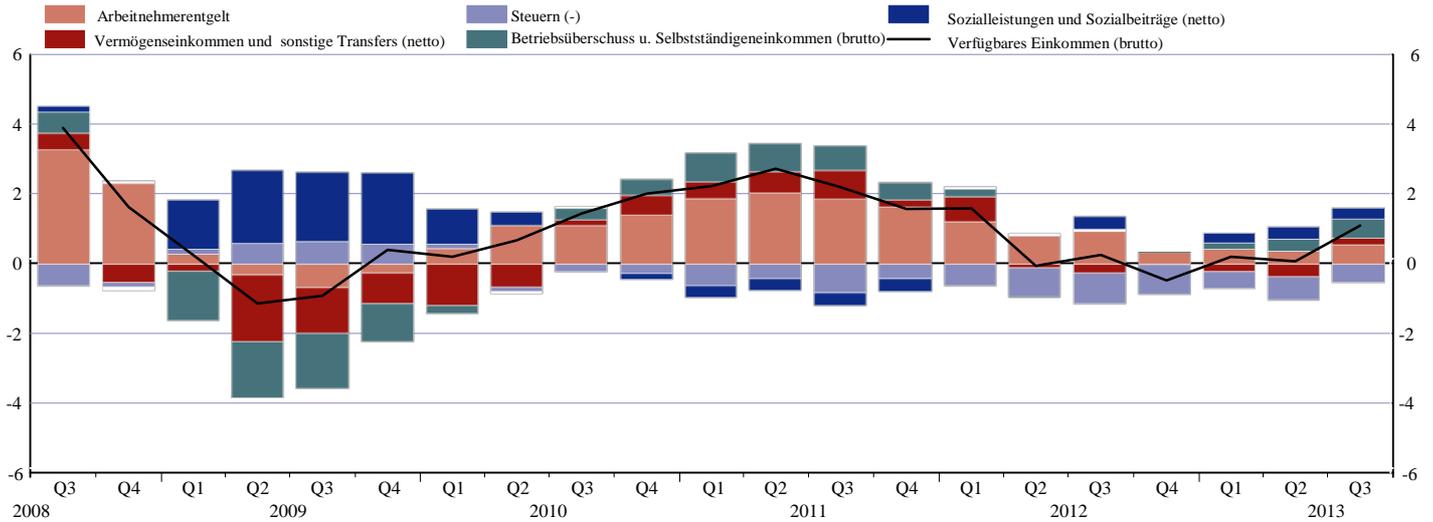


Abbildung 5 Wachstum der Sachvermögensbildung der privaten Haushalte und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

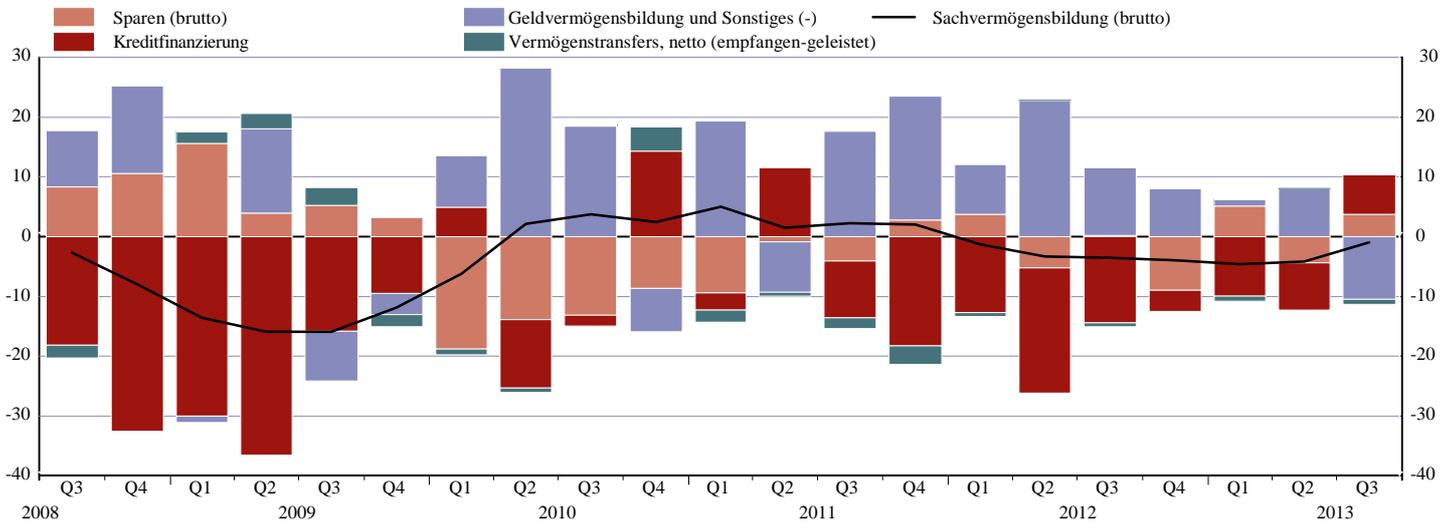
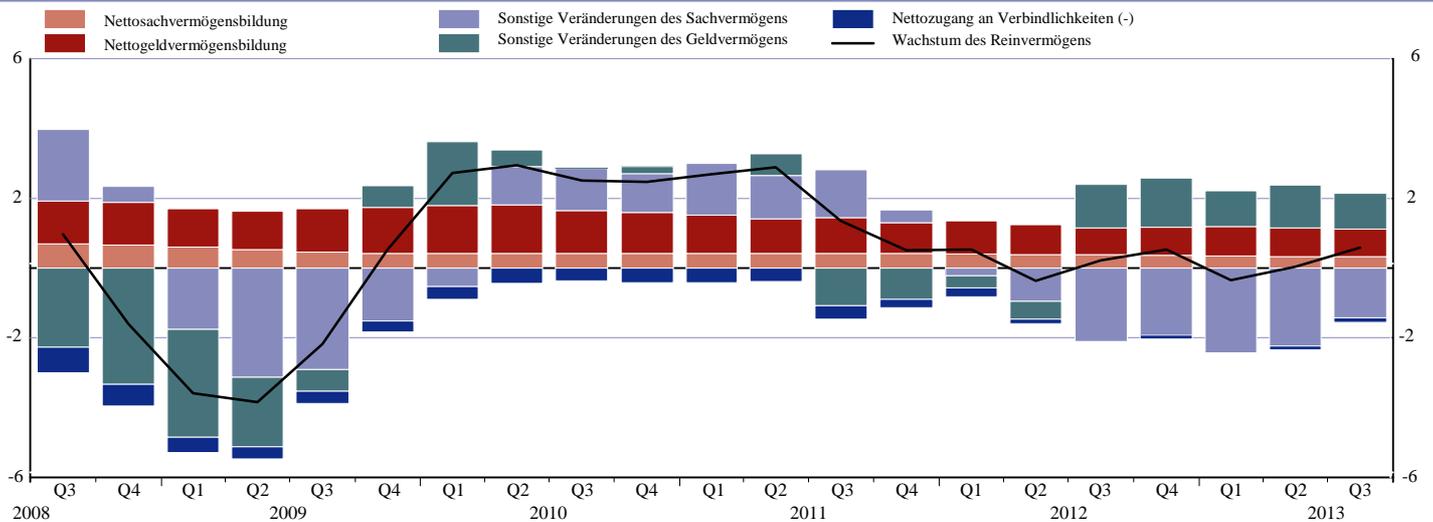


Abbildung 6 Wachstum des Reinvermögens der privaten Haushalte und Beiträge nach Art der Vermögensänderung

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 7 Wachstum des Unternehmensgewinns (netto) nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Komponenten

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

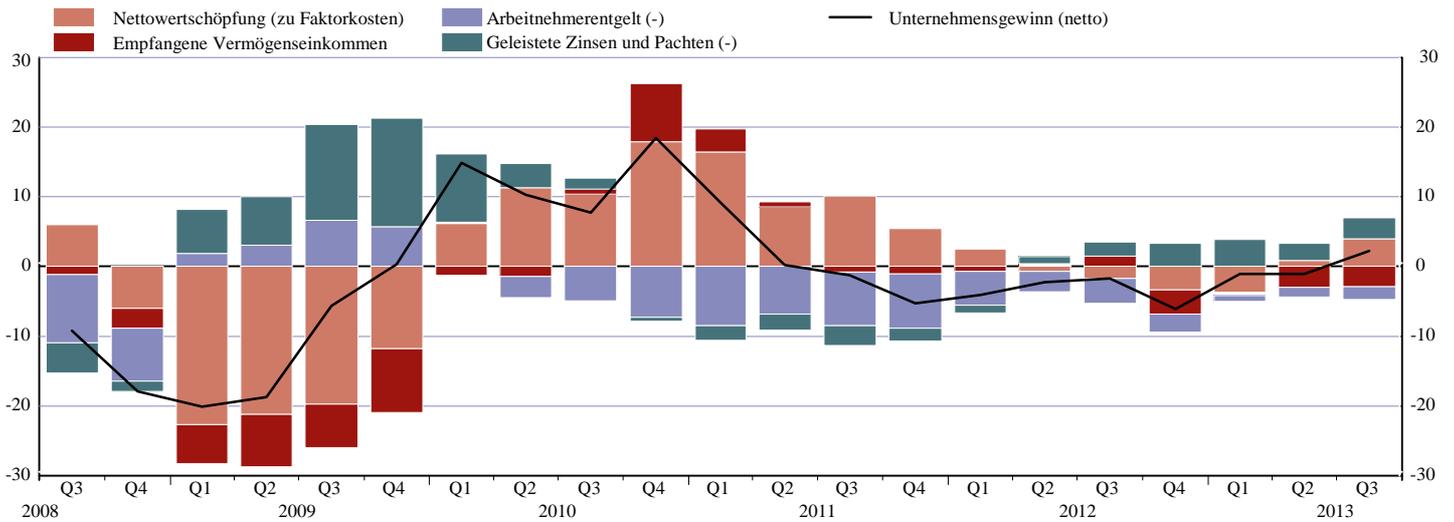
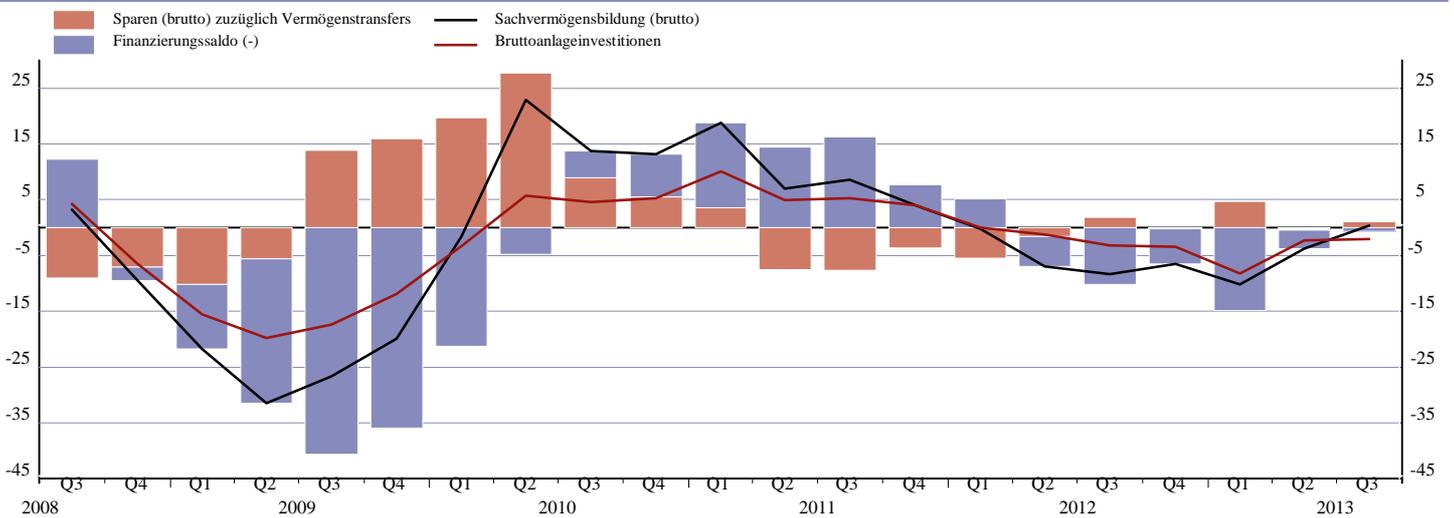


Abbildung 8 Wachstum der Sachvermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat..

Tabelle I Einkommen, Konsum, Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungssaldo: Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
Verfügbares Einkommen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	7 655	7 871	7 902	7 918	7 913	7 922	7 938	0,4	0,8	100,0	100,0
Private Haushalte ²⁾	5 696	5 819	5 840	5 831	5 833	5 833	5 848	0,0	1,1	73,9	73,7
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	156	93	64	58	62	57	57			0,8	0,7
Finanzielle Kapitalgesellschaften	180	230	229	228	217	208	204			2,9	2,6
Staat	1 622	1 730	1 770	1 801	1 801	1 824	1 829	5,1	1,2	22,4	23,0
Konsumausgaben:											
Euro-Währungsgebiet	7 315	7 477	7 517	7 520	7 522	7 535	7 555	0,7	1,1	95,1	95,2
Private Haushalte ²⁾	5 291	5 441	5 469	5 474	5 470	5 478	5 491	0,6	1,0	69,2	69,2
Kollektivverbrauch des Staates	772	774	776	774	775	775	776	0,3	0,5	9,8	9,8
Staat: soziale Sachtransfers ³⁾	1 251	1 262	1 272	1 272	1 277	1 282	1 287	1,5	1,9	16,1	16,2
Sparen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	340	394	385	398	392	387	384	-3,8	-3,4	4,9	4,8
Private Haushalte ²⁾	461	436	429	415	420	413	417	-4,3	5,7	5,4	5,2
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	155	89	59	53	58	53	53			0,7	0,7
Finanzielle Kapitalgesellschaften	125	176	176	175	164	154	149			2,2	1,9
Staat	-401	-306	-278	-245	-251	-233	-235			-3,5	-3,0
Abschreibungen:											
Euro-Währungsgebiet	1 419	1 462	1 488	1 497	1 504	1 511	1 519	2,0	2,1	18,8	19,1
Private Haushalte ²⁾	386	395	400	402	403	404	405	1,2	1,4	5,1	5,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	800	827	844	849	854	858	863	2,2	2,4	10,7	10,9
Finanzielle Kapitalgesellschaften	42	44	44	44	45	45	45	2,5	3,0	0,6	0,6
Staat	191	197	200	202	203	204	205	2,5	2,1	2,5	2,6
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet):											
Euro-Währungsgebiet	9	6	9	11	11	14	15			0,1	0,2
Private Haushalte ²⁾	12	2	0	1	0	0	-1			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	64	66	65	65	68	68	65			0,8	0,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	60	4	15	50	55	58	55			0,2	0,7
Staat	-128	-66	-71	-105	-111	-112	-104			-0,9	-1,3
Bruttoanlageinvestitionen:											
Euro-Währungsgebiet	1 760	1 817	1 783	1 765	1 736	1 723	1 716	-2,9	-1,6	22,6	21,6
Private Haushalte ²⁾	554	565	557	553	547	542	541	-3,0	-1,1	7,1	6,8
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	927	982	972	963	943	938	933	-2,2	-2,1	12,3	11,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	44	48	46	47	48	45	44	-24,4	-8,6	0,6	0,6
Staat	234	221	208	202	198	197	198	-1,1	0,6	2,6	2,5
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ⁴⁾:											
Euro-Währungsgebiet	20	56	20	19	9	3	10			0,3	0,1
Private Haushalte ²⁾	4	8	4	2	2	1	1			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	19	54	24	17	9	5	11			0,3	0,1
Finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0			0,0	0,0
Staat	-3	-6	-8	-1	-3	-3	-2			-0,1	0,0
Finanzierungssaldo:											
Euro-Währungsgebiet	-12	-10	80	123	162	186	192			1,0	2,4
Private Haushalte ²⁾	301	261	268	262	274	274	279			3,4	3,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	73	-54	-28	-12	28	36	38			-0,3	0,5
Finanzielle Kapitalgesellschaften	183	175	188	223	216	212	205			2,4	2,6
Staat	-569	-391	-349	-349	-355	-336	-329			-4,4	-4,1

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion vier Quartale zuvor stehen.

2) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Transfers von Waren und Dienstleistungen von staatlichen Stellen und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an einzelne private Haushalte.

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

Tabelle 2 Private Haushalte ¹⁾

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
Arbeitnehmerentgelt	4 521	4 634	4 679	4 684	4 691	4 697	4 706	0,5	0,7	74,3	74,5
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, brutto	1 449	1 491	1 495	1 495	1 498	1 503	1 511	1,5	2,2	23,7	23,9
Vermögenseinkommen (empfangen - geleistet)	788	820	828	825	819	812	816			13,1	12,9
Sozialleistungen und Sozialbeiträge, netto (empfangen - geleistet)	104	83	91	91	95	100	105			1,4	1,7
Sonstige laufende Transfers (empfangen - geleistet)	71	70	68	71	74	75	74			1,1	1,2
Einkommen- und Vermögensteuern (-)	850	884	920	934	941	952	959	4,5	3,5	14,6	15,2
Verfügbares Einkommen, brutto	6 082	6 214	6 240	6 233	6 235	6 236	6 253	0,1	1,1	99,1	99,1
+Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche ³⁾	56	58	58	58	58	58	60	1,7	12,9	0,9	0,9
Verfügbares Einkommen, brutto, zuzüglich Anpassung ³⁾	6 138	6 272	6 298	6 290	6 293	6 294	6 313	0,1	1,2	100,0	100,0
Konsumausgaben	5 291	5 441	5 469	5 474	5 470	5 478	5 491	0,6	1,0	86,8	87,0
Sparen, brutto	847	831	829	816	823	817	822	-2,3	3,1	13,2	13,0
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	12	2	0	1	0	0	-1			0,0	0,0
Bruttoanlageinvestitionen	554	565	557	553	547	542	541	-3,0	-1,1	8,8	8,6
Sonstige Sachvermögensbildung ⁴⁾	4	8	4	2	2	1	1			0,1	0,0
Finanzierungssaldo	301	261	268	262	274	274	279			4,3	4,4
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁵⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
Geldvermögensbildung	486	370	330	344	364	352	340	1,8	1,8	5,2	5,4
Bargeld und Einlagen	176	172	204	237	233	222	209	3,2	3,0	3,2	3,3
Schuldverschreibungen	-16	98	21	-90	-138	-138	-146	-9,5	-10,1	0,3	-2,3
Anteilsrechte	52	-25	32	59	103	93	105	2,3	2,5	0,5	1,7
Börsennotierte Aktien	25	22	8	-1	6	-2	-14	-0,4	-2,0	0,1	-0,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	78	24	58	56	60	41	56	1,9	2,5	0,9	0,9
Investmentzertifikate	-51	-71	-35	4	37	55	64	4,3	4,9	-0,5	1,0
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	248	115	108	129	147	156	166	2,7	2,8	1,7	2,6
Sonstige Forderungen ⁶⁾	25	9	-35	9	19	18	6			-0,6	0,1
Finanzierung	177	104	34	51	41	47	54	0,7	0,8	0,5	0,9
Kredite	114	88	19	14	0	-11	-1	-0,2	0,0	0,3	0,0
Kurzfristig	-19	-9	-10	-4	-4	-5	-4	-1,4	-1,1	-0,2	-0,1
Langfristig	134	97	29	18	5	-6	2	-0,1	0,0	0,5	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	62	16	15	38	40	57	55			0,2	0,9
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	309	266	297	292	323	305	286	2,5	2,3	4,7	4,5
Nicht transaktionsbedingte Veränderungen des Finanzvermögens	80	-378	533	598	433	522	440			8,5	7,0
Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾ bzw. in % des BIP ⁸⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
Forderungen	18 804	18 788	19 401	19 709	19 939	19 963	20 154	4,4	3,9	308,1	319,3
Bargeld und Einlagen	6 624	6 810	6 934	7 046	7 081	7 141	7 140	3,2	3,0	110,1	113,1
Schuldverschreibungen	1 438	1 448	1 444	1 419	1 349	1 328	1 296	-8,1	-10,3	22,9	20,5
Anteilsrechte	4 384	4 041	4 287	4 437	4 585	4 572	4 741	10,5	10,6	68,1	75,1
Börsennotierte Aktien	776	670	730	748	771	759	831	10,1	13,8	11,6	13,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	2 237	2 128	2 236	2 345	2 418	2 411	2 472	11,4	10,5	35,5	39,2
Investmentzertifikate	1 371	1 243	1 321	1 343	1 396	1 402	1 438	9,2	8,9	21,0	22,8
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	5 489	5 619	5 840	5 928	6 021	6 020	6 082	4,8	4,1	92,7	96,3
Sonstige Forderungen ⁶⁾	870	870	896	880	903	902	895			14,2	14,2
Verbindlichkeiten	6 732	6 829	6 838	6 859	6 870	6 864	6 864	0,1	0,4	108,6	108,7
Kredite	6 107	6 196	6 184	6 185	6 159	6 159	6 158	-0,6	-0,4	98,2	97,6
Kurzfristig	360	359	348	351	343	350	343	-2,1	-1,3	5,5	5,4
Langfristig	5 748	5 837	5 836	5 834	5 816	5 809	5 815	-0,5	-0,4	92,7	92,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	618	625	647	666	703	697	698			10,3	11,1
Sachvermögen	30 286	30 618	30 186	29 955	29 505	29 551	29 713	-2,7	-1,6	479,3	470,7
Darunter: Immobilienvermögen	28 783	29 069	28 621	28 386	27 925	27 962	28 115	-2,9	-1,8	454,4	445,4
Reinvermögen	42 358	42 578	42 750	42 805	42 574	42 650	43 003	0,0	0,6	678,8	681,2
Nachrichtlich: Verschuldung ⁹⁾	6 107	6 196	6 184	6 185	6 159	6 159	6 158	-0,6	-0,4	65,4	64,7

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

3) Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, netto (empfangen - geleistet).

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

5) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

6) Einschließlich gewährter Kredite sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Ansprüchen aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen.

8) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

9) Die Verschuldung entspricht den aufgenommenen Krediten.

Tabelle 3 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen								Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3	
	Bruttowertschöpfung	4 662	4 824	4 848	4 846	4 840	4 849	4 866	0,8	1,4	100,0	100,0
Nettowertschöpfung	3 862	3 998	4 004	3 996	3 986	3 991	4 003	0,5	1,2	82,6	82,3	
Unternehmensgewinn, netto	1 288	1 294	1 268	1 250	1 247	1 243	1 250	-1,1	2,3	31,7	31,2	
Verfügbares Einkommen, netto	156	93	64	58	62	57	57			1,6	1,4	
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-1	-4	-5	-5	-5	-4	-4			-0,1	-0,1	
Sparen, netto	155	89	59	53	58	53	53			1,5	1,3	
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	64	66	65	65	68	68	65			1,3	1,3	
Abschreibungen	800	827	844	849	854	858	863			17,4	17,7	
Bruttoanlageinvestitionen	927	982	972	963	943	938	933	-2,2	-2,1	20,0	19,2	
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	19	54	24	17	9	5	11			0,5	0,2	
Finanzierungssaldo	73	-54	-28	-12	28	36	38			6,0	0,8	
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen								Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3	
	Geldvermögensbildung	645	544	258	222	259	185	244	1,1	1,4	5,3	5,0
Bargeld und Einlagen	87	75	51	87	64	75	103	3,8	5,2	1,1	2,1	
Schuldverschreibungen	7	-8	-5	-5	-27	-30	-33	-8,9	-9,3	-0,1	-0,7	
Kredite	147	150	123	70	43	-11	-12	-0,4	-0,4	2,5	-0,3	
Anteilsrechte	217	243	169	106	141	79	103	1,0	1,3	3,5	2,1	
Börsennotierte Aktien	43	25	7	4	4	6	8	0,6	0,8	0,1	0,2	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	200	250	174	108	131	86	114	1,4	1,8	3,6	2,3	
Investmentzertifikate	-25	-31	-12	-7	6	-14	-18	-3,9	-5,1	-0,2	-0,4	
Sonstige Forderungen ⁵⁾	187	84	-80	-35	39	73	84			-1,6	1,7	
Finanzierung	580	604	314	265	281	181	214	0,7	0,8	6,5	4,4	
Schuldverschreibungen	66	49	109	119	105	91	89	9,4	8,7	2,3	1,8	
Kurzfristig	-5	12	1	0	4	-9	-1	-8,8	-0,9	0,0	0,0	
Langfristig	70	37	108	120	101	100	90	11,5	9,6	2,2	1,8	
Kredite	111	199	70	2	0	-56	-84	-0,6	-1,0	1,4	-1,7	
Kurzfristig	-17	59	17	1	7	-51	-78	-2,1	-3,3	0,3	-1,6	
Langfristig	128	141	53	1	-7	-5	-6	-0,1	-0,1	1,1	-0,1	
Anteilsrechte	230	235	189	183	145	129	159	1,0	1,2	3,9	3,3	
Börsennotierte Aktien	31	27	16	27	11	21	20	0,6	0,6	0,3	0,4	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	199	209	174	156	135	108	139	1,2	1,5	3,6	2,9	
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	1	5	5	4	4	4	4	1,2	1,1	0,1	0,1	
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	172	115	-60	-43	26	12	46			-1,2	0,9	
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	65	-60	-56	-43	-22	5	30			-1,1	0,6	
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums								Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- wertschöpfung bzw. in % des BIP ⁵⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3	
	Geldvermögensbildung	16 451	16 560	17 098	17 309	17 608	17 404	17 881	3,7	4,6	352,7	367,5
Bargeld und Einlagen	1 864	1 930	1 987	2 052	2 023	2 023	2 068	2,7	4,1	41,0	42,5	
Schuldverschreibungen	338	339	352	350	334	322	325	-5,5	-7,9	7,3	6,7	
Kredite	2 893	3 071	3 156	3 117	3 122	3 120	3 139	-0,4	-0,5	65,1	64,5	
Anteilsrechte	7 587	7 336	7 821	7 973	8 259	8 098	8 543	7,4	9,2	161,3	175,6	
Börsennotierte Aktien	1 109	927	994	1 065	1 111	1 098	1 218	13,1	22,5	20,5	25,0	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6 049	6 045	6 467	6 548	6 780	6 649	6 973	7,1	7,8	133,4	143,3	
Investmentzertifikate	428	363	360	360	368	350	352	-1,7	-2,3	7,4	7,2	
Sonstige Forderungen ⁶⁾	3 769	3 884	3 782	3 817	3 869	3 841	3 806			78,0	78,2	
Finanzierung	26 421	25 957	26 703	27 125	27 493	27 286	28 049	4,0	5,0	550,9	576,4	
Schuldverschreibungen	881	885	1 021	1 044	1 065	1 061	1 094	10,0	7,2	21,1	22,5	
Kurzfristig	73	83	91	82	91	90	90	-8,5	-0,4	1,9	1,9	
Langfristig	808	802	930	961	973	971	1004	12,1	7,9	19,2	20,6	
Kredite	8 506	8 673	8 694	8 606	8 575	8 536	8 501	-1,9	-2,2	179,4	174,7	
Kurzfristig	2 315	2 346	2 368	2 335	2 322	2 294	2 239	-4,2	-5,4	48,8	46,0	
Langfristig	6 191	6 327	6 326	6 272	6 253	6 242	6 263	-1,1	-1,0	130,5	128,7	
Anteilsrechte	13 169	12 482	13 130	13 561	13 964	13 832	14 579	9,3	11,0	270,9	299,6	
Börsennotierte Aktien	3 802	3 284	3 553	3 747	3 891	3 853	4 199	15,6	18,2	73,3	86,3	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	9 368	9 198	9 578	9 814	10 073	9 979	10 380	7,0	8,4	197,6	213,3	
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	340	345	348	349	350	351	352	1,2	1,1	7,2	7,2	
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	3 524	3 573	3 510	3 564	3 538	3 505	3 522			72,4	72,4	
Nachrichtlich: Verschuldung ⁸⁾	9 728	9 902	10 063	9 999	9 990	9 948	9 948	-0,7	-1,1	106,5	104,6	

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (F_t + F_{t-1} + F_{t-2} + F_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei F_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

6) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Einlagen.

8) Aufgenommene Kredite, begebene Schuldverschreibungen und Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen. Handelskredite werden nicht berücksichtigt, da sie nicht in allen Ländern des Euro-Währungsgebiets verfügbar sind (Schätzungen zufolge entsprechen die Handelskredite rund 25 % des BIP).

Tabelle 4 Staat

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
Verfügbares Einkommen, netto	1 622	1 730	1 770	1 801	1 801	1 824	1 829	5,1	1,2	100,0	100,0
Konsumausgaben	2 023	2 036	2 048	2 046	2 052	2 057	2 064	1,0	1,4	115,7	112,8
Sparen, netto	-401	-306	-278	-245	-251	-233	-235			-15,7	-12,8
Abschreibungen	191	197	200	202	203	204	205	2,5	2,1	11,3	11,2
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	-128	-66	-71	-105	-111	-112	-104			-4,0	-5,7
Bruttoanlageinvestitionen	234	221	208	202	198	197	198	-1,1	0,6	11,8	10,8
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ²⁾	-3	-6	-8	-1	-3	-3	-2			-0,4	-0,1
Finanzierungssaldo	-569	-391	-349	-349	-355	-336	-329			-19,7	-18,0
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ³⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
Nettozugang an Forderungen	249	99	294	380	328	254	185	6,0	4,4	16,6	10,1
Geldvermögensbildung⁴⁾	244	35	271	363	306	249	199	7,3	5,8	15,3	10,9
Bargeld und Einlagen	25	37	88	18	-32	8	-29	0,9	-3,5	5,0	-1,6
Schuldverschreibungen	130	-21	-9	-3	4	-10	-3	-2,1	-0,7	-0,5	-0,2
Kredite	71	26	168	290	266	205	195	29,7	28,3	9,5	10,6
Kurzfristig	3	-10	16	41	36	10	6	9,0	6,3	0,9	0,3
Langfristig	68	36	153	249	230	195	189	33,4	31,5	8,6	10,3
Anteilsrechte	18	-6	24	58	69	47	36	3,3	2,5	1,3	2,0
Börsennotierte Aktien	-6	-5	-3	4	4	20	23	10,5	11,6	-0,2	1,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	21	1	10	49	59	25	17	2,3	1,5	0,6	0,9
Investmentzertifikate	3	-2	17	5	6	2	-3	1,1	-1,9	0,9	-0,2
Sonstige Forderungen ⁵⁾	5	64	23	16	22	5	-15			1,3	-0,8
Nettozugang an Verbindlichkeiten	818	490	643	729	683	590	514	5,9	5,0	36,4	28,1
Finanzierung⁴⁾	787	441	638	742	679	585	539	6,2	5,6	36,1	29,5
Bargeld und Einlagen	22	11	11	6	12	8	7	3,1	2,6	0,6	0,4
Schuldverschreibungen	461	341	329	294	332	376	323	5,3	4,5	18,6	17,7
Kurzfristig	-60	11	-44	-42	-44	-36	-25	-5,0	-3,5	-2,5	-1,4
Langfristig	521	329	373	336	376	412	348	6,5	5,3	21,1	19,0
Kredite	304	89	298	443	334	200	209	9,6	10,1	16,9	11,4
Kurzfristig	183	-41	-14	-27	-35	-68	-54	-19,5	-17,4	-0,8	-3,0
Langfristig	120	131	313	471	369	268	263	15,5	15,0	17,7	14,4
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	31	49	5	-13	4	6	-26			0,3	-1,4
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	-569	-391	-349	-349	-355	-336	-329			-19,7	-18,0
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
Forderungen	3 800	3 871	4 191	4 325	4 419	4 508	4 428	6,8	5,7	236,8	242,1
Geldvermögensbildung⁴⁾	3 120	3 122	3 411	3 557	3 616	3 715	3 663	8,3	7,4	192,7	200,3
Bargeld und Einlagen	686	724	806	744	774	858	778	0,8	-3,4	45,5	42,6
Schuldverschreibungen	501	467	456	483	473	471	464	1,5	1,7	25,8	25,4
Kredite	519	542	689	812	826	873	869	26,5	26,2	38,9	47,5
Kurzfristig	82	66	88	99	96	106	87	0,8	-1,9	5,0	4,7
Langfristig	437	476	600	713	730	766	783	31,2	30,4	33,9	42,8
Anteilsrechte	1 414	1 390	1 460	1 518	1 543	1 514	1 551	6,1	6,3	82,5	84,8
Börsennotierte Aktien	264	205	199	209	207	228	261	18,6	30,8	11,3	14,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	984	1 028	1 083	1 136	1 155	1 106	1 106	3,6	2,2	61,2	60,5
Investmentzertifikate	165	157	178	173	180	179	184	7,3	3,7	10,0	10,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	680	749	780	769	803	792	765			44,1	41,8
Verbindlichkeiten	9 068	9 431	10 243	10 588	10 756	10 884	10 727	8,1	4,7	578,7	586,4
Finanzierung⁴⁾	8 481	8 786	9 572	9 940	10 072	10 205	10 141	8,4	5,9	540,8	554,4
Bargeld und Einlagen	264	275	275	281	271	276	282	3,1	2,7	15,5	15,4
Schuldverschreibungen	6 496	6 698	7 231	7 397	7 554	7 647	7 581	8,2	4,8	408,6	414,5
Kurzfristig	702	714	705	670	691	676	678	-5,2	-3,8	39,8	37,1
Langfristig	5 794	5 984	6 527	6 727	6 863	6 971	6 904	9,6	5,8	368,8	377,4
Kredite	1 721	1 813	2 066	2 263	2 247	2 281	2 278	9,7	10,2	116,7	124,5
Kurzfristig	370	329	312	302	288	280	258	-19,4	-17,3	17,6	14,1
Langfristig	1 351	1 483	1 754	1 960	1 960	2 001	2 019	15,6	15,2	99,1	110,4
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	587	645	671	647	684	679	586			37,9	32,0
<i>Nachrichtlich: Staatsverschuldung (zum Nennwert)⁷⁾</i>	7 833,0	8 228,1	8 529,4	8 596,2	8 750,5	8 875,1	8 841,9				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.

3) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

4) In Einklang mit den bestehenden Konventionen schließt die Finanzierung des Staates den Nettozugang an Verbindlichkeiten in Form von Finanzderivaten, Anteilsrechten, Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten aus. Ebenso werden unter der Geldvermögensbildung des Staates Finanzderivate, Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle sowie sonstige Forderungen nicht berücksichtigt.

5) Einschließlich Finanzderivaten, Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen, Finanzderivaten sowie nicht börsennotierter Aktien und sonstiger Anteilsrechte.

7) Staatsverschuldung zum Nennwert und nach Konsolidierung zwischen den einzelnen Teilspektoren des Staates.

Tabelle 5 Finanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
	Bruttowertschöpfung	428	428	424	422	421	421	423	0,2	1,2	100,0
Nettowertschöpfung	386	385	380	378	377	377	378	-0,1	0,9	89,6	89,3
Unternehmensgewinn, netto	466	501	470	463	458	453	451	-2,8	-2,2	123,6	119,5
Verfügbares Einkommen, netto	180	230	229	228	217	208	204			60,2	54,0
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-55	-54	-53	-53	-53	-54	-55			-14,0	-14,7
Sparen, netto	125	176	176	175	164	154	149			46,2	39,3
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet)	60	4	15	50	55	58	55			3,5	13,1
Abschreibungen	42	44	44	44	45	45	45	2,5	3,0	10,4	10,7
Bruttoanlageinvestitionen	44	48	46	47	48	45	44	-24,4	-8,6	10,9	10,4
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	0	0	0	0	0	0	0			0,1	0,0
Finanzierungssaldo	183	175	188	223	216	212	205			44,3	48,5
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Bruttowertschöpfung	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3	2012 Q3	2013 Q3
	Geldvermögensbildung	1 427	2 777	2 336	1 159	-459	-1 004	-1 379	-1,7	-2,3	550,9
Bargeld und Einlagen	91	1 788	1 221	50	-1 386	-1 938	-1 952	-12,6	-13,1	288,0	-461,8
Schuldverschreibungen	199	288	576	476	260	435	290	3,3	2,2	135,8	68,6
Kurzfristig	-34	91	102	-25	-60	-71	-115	-6,6	-10,8	24,0	-27,2
Langfristig	233	197	474	501	319	507	405	4,2	3,3	111,8	95,8
Kredite	630	331	135	254	238	120	-65	0,7	-0,4	31,8	-15,3
Kurzfristig	184	73	110	150	102	44	-99	1,0	-2,3	25,9	-23,4
Langfristig	446	257	25	104	136	76	34	0,6	0,2	5,9	8,1
Anteilsrechte	411	346	394	438	420	450	457	4,2	4,1	93,0	108,0
Sonstige Forderungen ⁵⁾	95	24	10	-58	9	-72	-109			2,3	-25,8
Finanzierung	1 244	2 602	2 148	937	-675	-1 216	-1 584	-2,1	-2,7	506,6	-374,8
Bargeld und Einlagen	290	1 838	1 508	221	-1 413	-1 940	-1 994	-7,6	-7,9	355,6	-471,7
Schuldverschreibungen	-153	110	-27	-47	-230	-164	-219	-1,9	-2,5	-6,4	-51,9
Kurzfristig	-52	69	52	-30	-33	-22	-41	-2,8	-5,3	12,2	-9,7
Langfristig	-101	41	-79	-18	-197	-142	-178	-1,8	-2,3	-18,6	-42,2
Kredite	210	119	124	87	89	98	-77	2,3	-1,8	29,2	-18,3
Kurzfristig	80	60	116	145	98	109	-8	5,8	-0,4	27,4	-2,0
Langfristig	129	58	7	-58	-9	-11	-69	-0,5	-2,8	1,7	-16,3
Anteilsrechte	565	408	523	618	706	687	608	6,0	5,1	123,4	143,8
Börsennotierte Aktien	40	64	34	35	24	54	48	8,7	6,8	8,1	11,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	285	355	321	285	338	267	160	6,9	4,0	75,7	37,9
Investmentzertifikate	240	-10	168	299	344	366	400	5,2	5,6	39,5	94,6
Versicherungstechnische Rückstellungen	283	116	123	148	167	176	189	2,8	2,9	29,1	44,6
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	50	10	-103	-90	6	-74	-90			-24,3	-21,4
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	183	175	188	223	216	212	205			44,3	48,5
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾			
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3		
	Geldvermögensbildung	54 793	56 990	59 491	59 302	59 366	58 746	58 215	-1,0	-2,1	
Bargeld und Einlagen	12 473	14 370	14 938	14 319	13 621	13 295	12 872	-13,4	-13,8		
Schuldverschreibungen	12 331	12 417	13 263	13 435	13 598	13 530	13 410	3,8	1,1		
Kurzfristig	970	1 043	1 069	1 011	1 040	994	952	-7,5	-10,9		
Langfristig	11 361	11 374	12 193	12 424	12 558	12 537	12 458	4,8	2,2		
Kredite	17 427	17 783	18 006	17 999	18 108	18 126	17 795	0,6	-1,2		
Kurzfristig	3 833	4 000	4 255	4 159	4 205	4 202	3 980	-0,6	-6,5		
Langfristig	13 595	13 783	13 751	13 840	13 904	13 924	13 815	0,9	0,5		
Anteilsrechte	10 496	10 265	11 009	11 459	11 809	11 740	12 087	10,5	9,8		
Sonstige Forderungen ⁵⁾	2 066	2 155	2 276	2 090	2 230	2 054	2 051				
Finanzierung	53 614	55 893	58 056	58 040	58 106	57 560	57 028	-0,8	-1,8		
Bargeld und Einlagen	22 493	24 391	25 197	24 550	23 872	23 566	23 059	-8,2	-8,5		
Schuldverschreibungen	8 435	8 577	8 640	8 689	8 614	8 492	8 336	-1,8	-3,5		
Kurzfristig	718	793	778	754	782	730	704	-6,7	-9,5		
Langfristig	7 717	7 783	7 862	7 936	7 833	7 763	7 631	-1,3	-2,9		
Kredite	3 949	4 266	4 371	4 421	4 592	4 654	4 384	7,0	0,3		
Kurzfristig	1 724	1 770	1 933	1 912	1 978	2 004	1 804	5,4	-6,7		
Langfristig	2 225	2 496	2 438	2 509	2 614	2 651	2 580	8,2	5,8		
Anteilsrechte	11 139	10 966	11 930	12 479	12 850	12 705	13 049	10,7	9,4		
Börsennotierte Aktien	818	633	703	775	762	807	926	29,4	31,7		
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	3 465	3 713	4 054	4 379	4 433	4 373	4 387	12,9	8,2		
Investmentzertifikate	6 856	6 620	7 173	7 325	7 654	7 526	7 736	7,7	7,9		
Versicherungstechnische Rückstellungen	6 064	6 197	6 446	6 532	6 646	6 644	6 708	4,7	4,1		
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	1 534	1 496	1 471	1 369	1 533	1 497	1 493				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Währungsgold und SZRs sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

Tabelle 6 Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen

(in Mrd €)

Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ¹⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3
Geldvermögensbildung	300	186	167	235	213	221	227	3,1	3,1
Bargeld und Einlagen	-14	23	-14	-2	-8	-8	-15	-1,0	-1,9
Schuldverschreibungen	194	69	91	133	95	100	91	3,5	3,0
Kurzfristig	11	24	12	-5	-2	-14	-22	-20,0	-28,5
Langfristig	183	45	79	137	96	115	113	4,0	3,9
Kredite	32	12	15	8	12	11	2	2,3	0,4
Anteilsrechte	69	84	70	89	96	94	129	3,7	4,9
Börsennotierte Aktien	-2	-12	-17	-5	2	0	10	0,1	2,6
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	11	13	1	-2	-1	0	4	-0,1	0,9
Investmentzertifikate	60	83	85	95	95	94	115	5,5	6,3
Sonstige Forderungen ²⁾	18	-2	6	7	18	24	20	3,1	2,9
Finanzierung	303	166	149	189	213	220	213	3,1	2,9
Schuldverschreibungen	1	3	2	7	5	3	3	6,7	5,2
Kredite	7	11	9	-15	0	-7	-23	-2,3	-7,2
Kurzfristig	8	7	17	-8	-3	-9	-23	-4,5	-10,6
Langfristig	-1	4	-8	-7	3	2	0	1,9	0,0
Anteilsrechte	6	4	2	0	2	2	1	0,5	0,2
Börsennotierte Aktien	0	1	2	2	2	3	0	2,5	0,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6	3	0	-2	0	-1	1	-0,2	0,2
Versicherungstechnische Rückstellungen	280	115	127	151	167	175	186	2,8	2,9
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	10	33	9	46	38	46	46		
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	-3	20	18	45	0	2	14		
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	
	2010	2011	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q2	2013 Q3
Geldvermögensbildung	6 753	6 799	7 334	7 428	7 574	7 529	7 631	5,9	4,1
Bargeld und Einlagen	796	804	804	802	812	796	791	-0,7	-1,6
Schuldverschreibungen	2 690	2 737	3 018	3 071	3 088	3 079	3 095	6,2	2,6
Kurzfristig	51	76	77	72	67	57	55	-19,4	-28,5
Langfristig	2 638	2 661	2 941	2 999	3 021	3 023	3 040	6,9	3,4
Kredite	467	479	487	488	488	485	487	1,7	-0,1
Anteilsrechte	2 416	2 396	2 633	2 681	2 784	2 761	2 859	9,0	8,6
Börsennotierte Aktien	421	375	388	403	412	409	424	9,7	9,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	415	420	438	429	432	432	437	-1,0	-0,3
Investmentzertifikate	1 580	1 600	1 808	1 849	1 940	1 920	1 998	11,3	10,5
Sonstige Forderungen ²⁾	384	384	392	386	402	407	400		
Finanzierung	6 918	6 994	7 311	7 411	7 577	7 593	7 669	5,9	4,9
Schuldverschreibungen	43	46	49	55	55	52	52	7,3	5,7
Kredite	297	305	319	289	306	305	299	-1,6	-6,5
Kurzfristig	187	190	214	181	195	194	190	-5,0	-11,2
Langfristig	109	115	105	107	112	111	108	5,1	3,1
Anteilsrechte	444	401	444	472	490	498	512	20,5	15,5
Börsennotierte Aktien	123	97	117	133	136	140	148	37,6	26,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	320	303	325	338	353	357	363	14,9	11,6
Versicherungstechnische Rückstellungen	5 999	6 130	6 383	6 469	6 581	6 578	6 642	4,7	4,1
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	135	112	116	126	145	161	164		

Quelle: EZB.

 1) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 * (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

2) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

3) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

 4) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 * (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.